

besonders auch Priestern, zur Lectüre und zum Studium sehr zu empfehlen; ist es ja namentlich das Werk der Missionäre, daß so Großes geleistet werden konnte. Die Ausstattung ist schön und der Preis von 5 Mark nicht hoch gegriffen. Das Buch ist zur Anschaffung auf das beste zu empfehlen.

Pfarrkirchen.

Pfarrer Johann Strizinger.

26) **Cardinal Alborno**, der zweite Begründer des Kirchenstaates.

Ein Lebensbild von Dr. F. J. Wurm. Mit einem Bildnisse des Cardinals.

Paderborn 1892. Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung (A. Pape). 8°. XVI. S. 280. Pr. geh. M. 2.40.

Die Hauptdarstellung des vorliegenden Werkes umspannt eine kurze, aber eine ereignisvolle und folgenreiche Periode für die Kirche und das Papstthum. Der Papst in Avignon, Italien und das Patrimonium zumal eine Beute herrschsüchtiger Dynasten und Städte, ein Tummelplatz heutigetiger Söldnerscharen.

Die Römer, nach kurzem Rausche von Freiheit und Weltherrschaft, durch Cola di Rienzo ihnen beigebracht, sahen die Verödung der ewigen Stadt und verlangten mit allen, denen die höhere Bedeutung des Papstthums am Herzen lag, nach des Papstes Heimkehr. Da war es der Cardinal-Legat Alborno, der gelenkt von Innocenz VI. und bestätigt von Urban V. als Legat des Papstes, als umsichtiger Feldherr und Politiker durch kluge Unterhandlungen und weise Gesetze solche Zustände im Kirchenstaate schuf, welche die Rückkehr Urbans V. ermöglichten. Das schildert Wurm an der Hand reicher, oft mühsam geöffneter und sorgsam gesichteter Quellen mit Wärme für das Lebensbild, das er entwirft, ohne vor den Schattenseiten sein Auge zu verschließen. Wurms Werk ist jedenfalls geeignet, eine längst gefühlte Lücke in der Geschichtsschreibung der Avignon'schen Papstperiode auszufüllen, die Bedeutung des römischen Papstthums mehr würdigen und in dem Cardinal Alborno einen Mann kennen zu lernen, der mit Recht den Namen verdient: Zweiter Begründer des Kirchenstaates.

Freistadt.

Professor Dr. Hermann Kerstgens.

27) **Religiös-Pädagogische Vorträge**, gehalten von Max

Treppner, Religionslehrer. Würzburg, Verlag von Andreas Göbel.

1893; 76 Seiten.

Der hochwürdige Verfasser „wollte der lieben Jugend mit diesem Büchlein nur eine Gabe unter den Christbaum legen“. Und in der That sind diese Vorträge, die beim Gottesdienste des königlichen Realgymnasiums und der königlichen Kreisschule in der Neubaukirche zu Würzburg gehalten wurden, ein schönes Weihnachtsgeschenk, weil sie, wie der Verfasser selbst bemerkt, als reiche Früchte gegenüber den im Anfange mitgetheilten Themen der Jahre 1886 bis 1892 zu betrachten sind. In gewählter Sprache behandelt der Prediger die Jugenderziehung, besonders den wichtigsten Factor derselben, die Schule, den liturgischen Gesang und legt dabei eine Hülle von Kenntnissen auf dem Gebiete der Geschichte und Literatur an den Tag. Leider hat diese das praktische Moment zu sehr zurückgedrängt. Die im Anhange befindlichen 75 kurzen Predigtstizzen können manchem Religionslehrer gute Dienste in seiner Thätigkeit auf der Kanzel leisten.

Linz.

Convictsdirector Franz Stingereder.

28) **Handbuch der Anbetung des heiligsten Altars-sacramentes** von P. A. Tesnière, General der Congregation

der Väter vom allerheiligsten Sacramente. Uebersetzt von einem Priester der Diocese St. Gallen. Erster Theil. Preis Frks. 2.—, für Oesterreich fl. 1.— Verlag für Oesterreich und Deutschland bei Dr. Hänsle, Pfarrer, Feldkirch, Vorarlberg. 12°. 224 Seiten.



So betitelt sich ein Buch, das sowohl den Mitgliedern des Anbetungs-  
werkes, als auch solchen, welche gewohnt sind, oftmals das allerheiligste  
Sacrament zu besuchen und bei diesen Besuchen ihr Anliegen dem gött-  
lichen Heilande vorzutragen, sehr erspriessliche Dienste leisten wird. Dieses  
Handbuch umfaßt zwei Bände, von denen der erste, der zunächst in deutscher  
Uebersetzung vorliegt, über die Person des eucharistischen Christus handelt,  
während der zweite Band die göttlichen und menschlichen Titel der heiligen  
Eucharistie in 60 Betrachtungen bespricht. Wie der Uebersetzer in der Vor-  
rede bemerkt, wird der zweite Band in deutscher Sprache erscheinen, sobald  
der Erfolg des ersten Bandes demselben den nöthigen Muth verliehen hat.  
Beide Theile werden separat verkauft.

Man kann dem Uebersetzer nur beipflichten, wenn er sagt, daß das Werk  
für die Mitglieder der Anbetung gleichsam eine Grammatik mit Regeln und  
Beispielen ist. Wer mit dem Buche umzugehen versteht, wird instande sein, die  
Anbetungsstunden vor dem Hochwürdigsten Gute ungemein fruchtbringend für  
sich zu machen. Eine kurze Uebersicht der behandelten Materien spricht für die  
Brauchbarkeit desselben. Einige Ueberschriften lauten: Vom Gegenstande und  
Zweck der Anbetung, von der Methode der Anbetung, Tugendacte während der  
Anbetung, Jesus setzt die heilige Eucharistie ein, das Meisterwerk Gottes,  
Jesus Christus als Priester, Jesus Christus als Opferlamm, das Gedächtnis des  
Leidens, das kostbare Blut, das heilige Herz Jesu in der Eucharistie, die heiligen  
fünf Wunden, die Fortdauer der Eucharistie u. s. w. Druck und Ausstattung ist  
gut; die Uebersetzung liest sich fließend.

St. Pölten.

Bischof Dr. Joh. Köfler.

- 29) **Frankfurter zeitgemäße Broschüren.** Neue Folge heraus-  
gegeben von Dr. Joh. Mich. Raich. Band XIII. Heft 5. **Religion  
oder Literatur als Centrum des Volksschul-Unter-  
richtes?** Beitrag zum gegenwärtigen Schulkampf in Preußen von  
Josef Pötsch, Volksschullehrer. Frankfurt a. M. und Luzern. Druck  
und Verlag von A. Joesser Nachfolger 1892.

Vorliegende Schrift zeugt von einer Belesenheit auf allen Gebieten, selbst  
auf dem der Philosophie, wie wir sie von einem einfachen Volksschullehrer kaum  
erwartet hätten. Der Verfasser hat aber nicht nur viel gelesen, er hat das  
Gelesene richtig verstanden und für seinen Gegenstand vortrefflich auszubenten  
gewußt. Was besonders wohlthut, ist die edle, mannhaftige, echt christliche  
Gesinnung, welche in jeder Zeile zu Tage tritt und der Broschüre einen Wert  
verleiht, welcher durch eine fließende Sprache und lebendige Darstellung noch  
erhöht wird. Möge das Schriftchen zumal unter den christlichen Eltern und  
Lehrern einen ausgedehnten Leserkreis finden. Möchten alle, denen das schwierige  
Geschäft der Erziehung obliegt, die in demselben ausgesprochenen Gedanken  
beherzigen!

Eichstätt (Bayern).

Philipp Prinz von Arenberg.

- Band XIII. Heft 6. **Zum vierten Centenarium der Ent-  
deckung Amerikas** von Philipp Wasserburg.

Neben Bekanntem, enthält obige Broschüre über die Entdeckung Amerikas  
manches Neue und Interessante; insbesondere wirft sie auf den außerlesenen Geist  
und den edlen Charakter des Columbus das glänzendste Licht. Lebens- und  
beherzigenswerth ist auch die Schilderung der gegenwärtigen Zustände in den  
Vereinigten Staaten. Sie zeigt uns, daß die Kirche um zu gedeihen, nur der  
Freiheit bedarf, welche jenseits des Oceans alle ohne Unterschied und nicht, wie  
leider vielfach in der alten Welt, nur die Freunde der herrschenden Richtung  
genießen.

Prinz von Arenberg.